

Förderungen leicht gemacht: Zum kundenfreundlicheren Einsatz der Eingliederungsbeihilfe hat das AMS dem Regierungsprogramm folgend einen Eingliederungsbeihilfenscheck kreiert.

Come Back Scheck des AMS

DAMIT KÖNNEN förderbare Arbeitsuchende potenzielle ArbeitgeberInnen im Bewerbungsgespräch auf das Förderungsangebot aufmerksam machen und einen Scheck übergeben. Die ArbeitgeberInnen erhalten damit gleich die Info, an wen im AMS sie sich wenden sollen, wenn sie die betreffende Person einstellen und damit eine Förderung erhalten möchten.

„Die Wiedereingliederungsbeihilfe für Langzeitarbeitslose ist eines der erfolg-

Das AMS auf der Personal Austria

Halle Z, Standnummer D.01

Die Personal Austria Messe findet diesmal am 7. und 8. November im Austria Center Vienna statt. Das AMS bietet an seinem Info-Stand Informationen zu

- Personalsuche und -auswahl in Österreich und in Europa
- Förderungen für Betriebe
- Unterstützung bei der „maßgeschneiderten“ Qualifizierung von MitarbeiterInnen
- Beratungs- und Dienstleistungen des AMS für Unternehmen
- Tipps bei Unternehmensgründungen

AMS Expert Talk:

„Sport – Jobmotor am Arbeitsmarkt und Motivationsfaktor für MitarbeiterInnen“
Mittwoch, 7. November 2007, um 9.30 Uhr im Praxisforum 1, Halle Y
Mit Arbeitsmarktservice, ERSTE Bank, Wien Energie und EYBL Intersport

AMS Praxisforum

„Frauen in Handwerk und Technik – wirtschaftliche Nachfrage und Motivation in der Praxis“

Donnerstag, 8. November 2007, um 12.15 Uhr, im Praxisforum 1, Halle Y
Mit Arbeitsmarktservice, Infineon Austria, Microsoft Österreich



AMS-Vorstand Kopf und Minister Bartenstein bei der Präsentation des Come-Back-Schecks

reichsten Instrumente des Arbeitsmarktservice. Jetzt wollen wir es noch anschaulicher und praktikabler machen und geben ab heute dazu den ‚AMS Come Back Scheck‘ aus“, erklärte Wirtschafts- und Arbeitsminister Martin Bartenstein am 25. September bei einer gemeinsamen Pressekonferenz mit AMS-Vorstand Johannes Kopf.

„Langzeitarbeitslose erhalten damit ein Marketing-Tool, mit dem sie bei einem Bewerbungsgespräch dem potenziellen neuen Arbeitgeber signalisieren können, dass es bei Anstellung eine Unterstützungszahlung vom AMS gibt.“

Vereinbarungen zwischen AMS und Arbeitgeber

Mit diesem Instrument wird die bereits bestehende Eingliederungshilfe gemäß dem Regierungsprogramm neu organisiert sowie flexibler und attraktiver gestaltet. Wurden bisher Langzeitarbeitslose vom AMS auf offene Stellen mit dem Hinweis auf Unterstützungszahlungen vermittelt, können die Betroffenen ab sofort mit den neuen Schecks selbst auf diese Förderungsmöglichkeit hinweisen. Vor allem Eigeninitiative soll damit unterstützt werden.

Zu diesem Zweck erhalten sie von ihrem AMS-Berater ein Scheckheft, das die grundsätzliche Fördermöglichkeit beweist. Über Höhe und Dauer der Förderung muss vor Aufnahme des Arbeitsverhältnisses eine Vereinbarung zwischen AMS und Arbeitgeber getroffen werden. In Wien wird die Förderung im Regelfall für maximal sieben Monate und in einer maximalen Höhe von 90 Prozent der Lohn- und Lohnnebenkosten in den ersten drei Monaten und 50 Prozent in den restlichen Monaten vergeben.

Erfolgsgeschichte „Come Back“

Bartenstein und Kopf gaben bei der Präsentation der Schecks beeindruckende österreichweite Zahlen bekannt: „Im Vorjahr wurde diese Eingliederungsunterstützung mit einem Gesamtvolumen von rund 90 Millionen Euro insgesamt 30.599 Personen gewährt, das waren um ein Drittel mehr als 2005 und ungefähr doppelt so viele wie 2002.“ Mehr als 70 Prozent der Betroffenen werden nach Ablauf der Unterstützungszahlungen im Unternehmen weiterbeschäftigt, ein Jahr später haben 57 Prozent noch ihren Arbeitsplatz.

Die Förderung wird vor allem für die Zielgruppen Ältere, Wiedereinsteigerinnen nach der Karenz, Langzeitarbeitslose und Behinderte vergeben. PJ

Unternehmensberatung im AMS

